

Zeit: 5 Minuten

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

Erfolgsmenschen: Mario Gomez

„Ich schaue nur nach vorne“

Mario Gomez ist nach vielen Verletzungen nicht rechtzeitig fit geworden und wurde von Bundestrainer Joachim Löw nicht für die Weltmeisterschaften in Brasilien nominiert.

Mario, was bedeutet Erfolg für Sie?

Erfolg bedeutet für mich, wenn man die Ziele, die man hat, erreicht.

Nach der Definition müsste Ihre aktuelle Situation als Misserfolg gedeutet werden, oder?

Trotz der Enttäuschung ist für mich die Nicht-Nominierung kein Misserfolg. Einige Dinge kann man eben einfach nicht beeinflussen und Verletzungen sind ja grundsätzlich nie willkommen.

Positives Denken ist mit Sicherheit wichtig...

Extrem wichtig. Denn warum sollte ich mich jetzt noch länger damit beschäftigen, dass ich in Brasilien nicht mit dabei bin? Ändern kann ich nun nichts mehr. Daher schaue ich positiv nach vorne und stecke mir neue Ziele, die ich erreichen möchte. Positives Denken hat mir schon in der Vergangenheit geholfen und wird mir auch in Zukunft dabei helfen, meine Ziele zu erreichen. Daher ist das für mich persönlich ein entscheidender Schlüssel für den Erfolg.

Wie gefällt es Ihnen eigentlich in Florenz?

Ich fühle mich sehr gut in der Stadt, auch die Größe gefällt mir. Ich gehe gerne essen, das kann man hier in Florenz natürlich super. Während einer Verletzung wird der Alltag aber natürlich von der Therapie bestimmt. Und dann muss ich auch sagen: Wenn man so viel verletzt ist, dann hat man nicht unbedingt immer viel Lust in die Stadt zu gehen. Dann genießt man lieber die Zeit mit Freunden und der Familie.

Privater Erfolg ist sicher auch wichtig. Aber ist er auch wichtiger als der berufliche? Oder kann man das nicht trennen?

Beides beeinflusst einander. Wenn man im Privaten eine gute Zeit hat, hat man den Kopf frei für gute Leistungen. Und umgekehrt gilt es auch.

Wenn man nicht so richtig fit ist, denkt man sicher auch mal an die schönen Erfolge zurück...

Grundsätzlich denke ich, dass man im Sport Erfolge eher erst dann genießen kann, wenn die Karriere zu Ende ist. Wenn man dann zurückdenkt, dann kann man sich freuen.

Glück braucht man doch auch für Erfolg, oder? Also Glück eher im Sinne von Zufall...

Man muss auch zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sein. Es gibt im Leben immer wieder Momente, bei denen man sich im Nachhinein denkt: Hätte ich es mal so gemacht, dann wäre es vielleicht so und so gekommen. Es gibt aber auch viele Momente, in denen ich am richtigen Ort war. Und das ist natürlich auch Glück - dass Dinge so passieren wie sie passieren. Es gibt viele Dinge, die man nicht beeinflussen kann.

Macht Erfolg eigentlich immer glücklich?

Erfolg macht glücklich. Aber die Hauptsache ist das Private. Wenn man im Privaten glücklich ist, macht Erfolg im Sport immer glücklich. Umgekehrt ist das bei mir nicht so.

Was bedeutet Ihnen eigentlich Geld? Das ist doch für Sportler sicher wichtig.

Das muss man unterscheiden. Erfolgreiche Vereine haben häufig mehr Geld und investieren mehr. In Bezug auf Sport ist Geld also wichtig. Im Bezug aufs Private nicht so viel. Geld erleichtert zwar vieles, aber das alleine macht sicher nicht glücklich.

Sie sagten schon, während einer Verletzung spielt die Familie eine große Rolle. Kinder haben sie bislang noch nicht.

Wenn Sie welche hätte, würden Sie darauf achten, Ihnen ein Lebensmotto beizubringen, damit sie möglichst weit kommen im Leben?

Erfolg bedeutet nicht unbedingt, viel Geld zu verdienen oder Chef einer Firma zu werden. Man kann auch mit kleinen Erfolgen glücklich sein. Und was ich ihnen genau beibringe, darüber mache ich mir dann Gedanken, wenn es so weit ist.

Mario, wir wünschen Ihnen alles Gute. Nehmen Sie sich alle Zeit, 2016 kommt das nächste Turnier.

Interview: Felix Haas, 18. Juni 2014

Quelle: <http://www.stern.de/lifestyle/leute/serie-erfolgsmenschen-fussballer-mario-gomez-ueber-erfolg-und-den-umgang-mit-enttaeusungen-2118032.html>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
r	r	f	f	r	f	r	f	r	f

1C HÖRVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

Nummer:

Zeit: 5 Minuten

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

Erfolgsmenschen: Mario Gomez

„Ich schaue nur nach vorne“

Welche Aussagen sind richtig (r), welche sind falsch (f)?

		r	f
1.	Für Mario Gomez bedeutet Erfolg, wenn man das erreicht, was man sich vorgenommen hat.		
2.	Mario Gomez war enttäuscht, dass er für die Weltmeisterschaften nicht nominiert wurde.		
3.	Mario Gomez denkt oft daran, dass er in Brasilien nicht dabei sein kann.		
4.	Weil Mario verletzt ist, hat er oft Lust und Zeit in die Stadt zu gehen.		
5.	Mario sagt, wenn man privaten Erfolg hat, hat man auch beruflichen.		
6.	Jetzt, wo Mario verletzt ist, denkt er oft an die schönen Erfolge.		
7.	Mario meint, dass man im Leben auch Glück haben muss.		
8.	Erfolg im Sport macht Mario immer glücklich, auch wenn er im Privaten nicht glücklich ist.		
9.	Für Mario ist Geld im Privaten nicht so wichtig.		
10.	Mario denkt, wenn jemand glücklich sein möchte, muss er viel Geld verdienen.		

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte

1C LESEVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

Text

Zeit: 15 Minuten

Lies den Text und entscheide, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

Hilfe gegen Rückenverletzung

Eule kann dank Akupunktur wieder fliegen

Auf der Krankenstation für Eulen liegt eine Eule, die man Uho genannt hat. Vor zwei Monaten verletzte sie sich am Rücken, als sie sich in den Schornstein einer Fabrik in Madrid verirrte.

Der kleine Patient liegt auf dem Behandlungstisch der Akupunkteurin Cornejo. Sie macht ihre gelben Augen weit auf, während vier dünne Nadeln in ihre Füße gestochen werden, doch aus ihrem Schnabel kommt kein Laut. Der 25 Zentimeter große Vogel kennt die Prozedur bereits, es ist die zehnte Behandlung mit den Nadeln.

Weltweit werden nach Angaben der Internationalen Gesellschaft für Akupunktur-Tierärzte immer mehr Tiere mit dieser traditionellen chinesischen Methode behandelt.

„Die Akupunktur stimuliert die Selbstheilungskräfte des Organismus und hat keine Nebenwirkungen“, sagt Cornejo. Als ihr kleiner Patient das erste Mal kam, „konnte er nicht einmal mehr stehen“, erinnert sich die Veterinärin. „Dann begann er in kleinen Schritten zu laufen, und jetzt fliegt er wieder.“

Cornejo hat sich auf Akupunktur bei Hunden und Katzen spezialisiert, die sie jeden Tag auch behandelt. Zudem arbeitet sie am Abend als Freiwillige im Eulen-Rettungszentrum Brinzal, wo jährlich hunderte verletzte Vögel behandelt werden. Madrid liegt doch auf einer Bergebene, wo viele Eulen leben.

Etwa 80 Eulen - Uhus und andere Arten – bringt das Zentrum zurzeit unter. Hier erholen sie sich von ihren Verletzungen oder üben, wieder zu fliegen. Auf Tablettts liegen tote Hühner bereit für die Raubvögel. Oft sind lebendige Mäuse das Mittagessen für die Eulen.

Die Krankenstation für Eulen gibt es seit 1989. Mit Akupunktur werden die Tiere dort seit sechs Jahren behandelt. 70 Prozent der etwa 1200 Tiere, die jedes Jahr in das Zentrum gebracht werden, erholten sich wieder und könnten in die Freiheit entlassen werden, sagt Patricia Orejas, die Koordinatorin des Zentrums. Einige Tiere gewöhnten sich jedoch so sehr an die Menschen, dass sie sich nicht mehr in der Wildnis zurechtfinden könnten.

Eine solche Eule ist Eire. Sie ist sieben Jahre alt. Sie sitzt auf einem Ast und blinzelt den Besucher mit ihren großen dunklen Augen an. Eire wurde als Vogelbaby gefangen und als Haustier gehalten. Als sie in das Zentrum gebracht wurde, war es bereits zu spät, um sie wieder fit für die Freiheit zu machen.

Für andere Eulen haben Orejas und ihr Team ein Programm ausgearbeitet. Sie zeigen ihnen Ratten oder Nachbildungen von Falken, um ihnen beizubringen, wer ihre Feinde sind. Wenn es gut läuft, sind die Vögel, die in der Nacht aktiv sind, nach ein paar Monaten zurück in den Wäldern.

1C LESEVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

Nummer:

Zeit: 15 Minuten

Lies den Text und entscheide, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

Hilfe gegen Rückenverletzung

Eule kann dank Akupunktur wieder fliegen

Welche Aussagen sind richtig (r), welche sind falsch (f)?

		r	f
1.	Vor drei Monaten konnte die Eule Uho wegen ihrer Rückenverletzung nicht einmal stehen.		
2.	Die Eule Uho machte Geräusche, wenn die Akupunkteurin die Nadeln in ihre Füße stach.		
3.	Die Eule Uho konnte gleich nach der ersten Akupunktur fliegen.		
4.	Die Zahl der Behandlungen von Tieren mit der traditionellen chinesischen Methode steigt.		
5.	Die Akupunkteurin Cornejo beschäftigt sich tagsüber mit Eulen im Rettungszentrum.		
6.	Die Eulen bekommen zum Mittagessen oft Tiere, die noch leben und sich bewegen.		
7.	Im Rettungszentrum werden die Tiere schon seit 1989 mit Akupunktur geheilt.		
8.	Im Zentrum versucht man die Tiere für die Freiheit, für das Leben in der Wildnis vorzubereiten.		
9.	Einige Tiere gewöhnen sich sehr an die Menschen und können nicht mehr in Freiheit leben.		
10.	Die Mitarbeiter im Zentrum haben für die Eulen ein Training entwickelt, damit sie für das Leben in den Wäldern vorbereitet sind.		

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

1C

LESEVERSTEHEN

LEHRERBLATT

LÖSUNG

Zeit: 15 Minuten

Lies den Text und entscheide, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

Hilfe gegen Rückenverletzung

Eule kann dank Akupunktur wieder fliegen

Auf der Krankenstation für Eulen liegt eine Eule, die man Uho genannt hat. Vor zwei Monaten verletzte sie sich am Rücken, als sie sich in den Schornstein einer Fabrik in Madrid verirrte.

Der kleine Patient liegt auf dem Behandlungstisch der Akupunkteurin Cornejo. Sie macht ihre gelben Augen weit auf, während vier dünne Nadeln in ihre Füße gestochen werden, doch aus ihrem Schnabel kommt kein Laut. Der 25 Zentimeter große Vogel kennt die Prozedur bereits, es ist die zehnte Behandlung mit den Nadeln.

Weltweit werden nach Angaben der Internationalen Gesellschaft für Akupunktur-Tierärzte immer mehr Tiere mit dieser traditionellen chinesischen Methode behandelt.

„Die Akupunktur stimuliert die Selbstheilungskräfte des Organismus und hat keine Nebenwirkungen“, sagt Cornejo. Als ihr kleiner Patient das erste Mal kam, „konnte er nicht einmal mehr stehen“, erinnert sich die Veterinärin. „Dann begann er in kleinen Schritten zu laufen, und jetzt fliegt er wieder.“

Cornejo hat sich auf Akupunktur bei Hunden und Katzen spezialisiert, die sie jeden Tag auch behandelt. Zudem arbeitet sie am Abend als Freiwillige im Eulen-Rettungszentrum Brinzal, wo jährlich hunderte verletzte Vögel behandelt werden. Madrid liegt doch auf einer Bergebene, wo viele Eulen leben.

Etwa 80 Eulen - Uhus und andere Arten – bringt das Zentrum zurzeit unter. Hier erholen sie sich von ihren Verletzungen oder üben, wieder zu fliegen. Auf Tablettis liegen tote Hühner bereit für die Raubvögel. Oft sind lebendige Mäuse das Mittagessen für die Eulen.

Die Krankenstation für Eulen gibt es seit 1989. Mit Akupunktur werden die Tiere dort seit sechs Jahren behandelt. 70 Prozent der etwa 1200 Tiere, die jedes Jahr in das Zentrum gebracht werden, erholten sich wieder und könnten in die Freiheit entlassen werden, sagt Patricia Orejas, die Koordinatorin des Zentrums. Einige Tiere gewöhnten sich jedoch so sehr an die Menschen, dass sie sich nicht mehr in der Wildnis zurechtfinden könnten.

Eine solche Eule ist Eire. Sie ist sieben Jahre alt. Sie sitzt auf einem Ast und blinzelt den Besucher mit ihren großen dunklen Augen an. Eire wurde als Vogelbaby gefangen und als Haustier gehalten. Als sie in das Zentrum gebracht wurde, war es bereits zu spät, um sie wieder fit für die Freiheit zu machen.

Für andere Eulen haben Orejas und ihr Team ein Programm ausgearbeitet. Sie zeigen ihnen Ratten oder Nachbildungen von Falken, um ihnen beizubringen, wer ihre Feinde sind. Wenn es gut läuft, sind die Vögel, die in der Nacht aktiv sind, nach ein paar Monaten zurück in den Wäldern.

Quelle: <http://www.stern.de>, 2015

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
F	F	F	R	F	R	F	R	R	R

1C TEST

LEHRERBLATT

Lösung

Zeit: 20 Minuten

Mehr als ein Beruf

Als Buchhändlerin **01** weiß Angelika, was Jugendliche interessiert. Und sie hat die **02** richtigen Bücher für sie!

Natürlich hat sie schon **03** als Kind mit Begeisterung **04** gelesen. Von Else Urys „Nesthäkchen“ bis Christine Nöstlingers „Austauschkind“ hat sie Lesestoff aus der Bibliothek nach Hause **05** geschleppt. **06** Zum Buchhandel ist sie aber **07** zufällig gekommen. „Es war **08** nie mein Traumberuf, ist aber dazu geworden“, schmunzelt Angelika.

Seit sieben Jahren ist sie in der Buchhandlung Plautz **09** im steirischen Gleisdorf beschäftigt. **10** Begonnen hat sie mit zwei Tagen Schnuppern, und die Atmosphäre hat ihr sofort gefallen.

„Ein Buch ist etwas Wertvolles, das **11** unterhält und den Geist erweitert. Außerdem wollte ich einen Job, wo **12** man viel mit Menschen zu tun hat. Büro war nie mein Ding.“ So setzte sie alles **13** daran, **14** ihr Hobby zum Beruf zu machen.

In der Berufsschule musste sie Literaturkunde büffeln. Ein Buchhändler muss **15** unzählige Titel und Autoren im Gedächtnis behalten. Er sollte sie auch gelesen haben, **16** die Käufer optimal beraten zu können. Die Entstehung **17** eines Buches - vom Manuskript bis zu den Druckfahnen - stand ebenfalls auf dem Lehrplan. Wie arbeiten Verlage? Was muss man über Ein- und Verkauf von **18** Büchern wissen? Natürlich **19** wurde auch das Verkaufsgespräch im Rollenspiel **20** geübt.

Da sie Geschick im Umgang mit Heranwachsenden bewies, betreut Angelika heute die Kinder- und Jugendbuchabteilung. „Lesen ist **21** trotz Fernsehen und Computer hochaktuell“, meint Chefin Helga Plautz. „Wir sehen, dass Lesen nichts an Attraktivität **22** verloren hat.“ Beratung und **23** persönlicher Service stehen an der **24** ersten Stelle. „Man muss dem Kunden zuhören können“, erläutert Angelika. Ein Vater sucht ein „lustiges Buch“ für das Kind im Krankenhaus. Eine Mutter erzählt **25** von der Tochter, **26** die auf die Schwester eifersüchtig ist.

„Ein Buch kann einen Menschen nicht verändern, aber einen entscheidenden Denkanstoß geben“, erklärt Helga Plautz. Die Kinder **27** vertrauen sich Angelika oft mit **28** ihren großen und kleinen Problemen an. „Da muss ich manchmal Psychologin und Seelentrösterin sein“, meint sie. Der Alltag **29** wird bestimmt durch Kundenbetreuung, Gespräche mit Vertretern, Studium von Verlagsprogrammen, Einräumen von Regalen, Nachbestellungen **30** im Internet. Angelika gestaltet auch Bücherausstellungen in Schulen.

„Buchhändler muss man voll und ganz sein! Dann macht es auch Spaß!“ erklärt Angelika.

1C TEST

LEHRERBLATT

Lösung

Zeit: 20 Minuten

Mehr als ein Beruf

	A	B	C	D
01	wissen	X weiß	weißt	wussten
02	richtige	richtigem	richtiges	X richtigen
03	X als	wenn	mit	für
04	las	lesen	X gelesen	liest
05	X geschleppt	geschenkt	geschlagen	gedrückt
06	Zu	Zur	X Zum	Zu den
07	absichtlich	X zufällig	berechnet	eindringlich
08	immer	X nie	nein	wirklich
09	In der	in	X im	ins
10	X Begonnen	Beginnen	Beginnt	Begann
11	unterhältet	unterhalten	unterhaltest	X unterhält
12	man viel mit Menschen tun hat	man viel tun mit Menschen hat	man hat viel mit Menschen zu tun	X man viel mit Menschen zu tun hat.
13	darunter	X daran	damit	dafür
14	X ihr Hobby zum Beruf zu machen	macht ihr Hobby zum Beruf	ihr Hobby machen zum Beruf	ihr Hobby zum Beruf machen
15	unwichtige	unzulässige	undenkbare	X unzählige
16	damit	X um	weil	dass
17	ein Buch	einem Buch	X eines Buches	Buches
18	Buches	Bücher	Buch	X Büchern
19	X wurde	wird	werden	werdet
20	üben	X geübt	übte	übt
21	trotzen	trotzdem	X trotz	trotzig
22	X verloren	verlieren	verliert	verlor
23	persönlichen	persönliche	persönlichem	X persönlicher
24	erstem	erste	X ersten	erstes
25	für	mit	X von	sei
26	X die auf die Schwester eifersüchtig ist	die ist auf die Schwester eifersüchtig	die ist eifersüchtig auf die Schwester	die eifersüchtig ist auf die Schwester
27	vertragen sich	vertragen	X vertrauen sich	vertrauen
28	ihre	X ihren	ihrer	ihrem
29	wurde	werden	X wird	werdet
30	in den	in der	in die	X im

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
b	d	a	c	a	c	b	b	c	a	d	d	b	a	d

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
b	c	d	a	b	c	a	d	c	c	a	c	b	c	d

1C TEST

SCHÜLERBLATT

TEXT

Zeit: 20 Minuten

1. Seite

Im Text wurden an mehreren Stellen (1 – 30) Wörter ausgelassen. Lies den Text und wähle für diese Stellen die jeweils richtige Ergänzung (A) – (D). Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort. **Markiere deine Antworten mit dem Piktogramm x.**

Mehr als ein Beruf

Als Buchhändlerin **01** Angelika, was Jugendliche interessiert. Und sie hat die **02** Bücher für sie! Natürlich hat sie schon **03** Kind mit Begeisterung **04**. Von Else Urys „Nesthäkchen“ bis Christine Nöstlingers „Austauschkind“ hat sie Lesestoff aus der Bibliothek nach Hause **05**. **06** Buchhandel ist sie aber **07** gekommen, „Es war **08** mein Traumberuf, ist aber dazu geworden“, schmunzelt Angelika. Seit sieben Jahren ist sie in der Buchhandlung Plautz **09** steirischen Gleisdorf beschäftigt. **10** hat sie mit zwei Tagen Schnuppern, und die Atmosphäre hat ihr sofort gefallen.

„Ein Buch ist etwas Wertvolles, das **11** und den Geist erweitert. Außerdem wollte ich einen Job, wo **12** Büro war nie mein Ding.“ So setzte sie alles **13**, **14**. In der Berufsschule musste sie Literaturkunde büffeln. Ein Buchhändler muss **15** Titel und Autoren im Gedächtnis behalten. Er sollte sie auch gelesen haben, **16** die Käufer optimal beraten zu können. Die Entstehung **17** - vom Manuskript bis zu den Druckfahnen - stand ebenfalls auf dem Lehrplan. Wie arbeiten Verlage? Was muss man über Ein- und Verkauf von **18** wissen? Natürlich **19** auch das Verkaufsgespräch im Rollenspiel **20**.

Da sie Geschick im Umgang mit Heranwachsenden bewies, betreut Angelika heute die Kinder- und Jugendbuchabteilung. „Lesen ist **21** Fernsehen und Computer hochaktuell“, meint Chefin Helga Plautz. „Wir sehen, dass Lesen nichts an Attraktivität **22** hat.“ Beratung und **23** Service stehen an der **24** Stelle. „Man muss dem Kunden zuhören können“, erläutert Angelika. Ein Vater sucht ein „lustiges Buch“ für das Kind im Krankenhaus. Eine Mutter erzählt **25** der Tochter, **26**. „Ein Buch kann einen Menschen nicht verändern, aber einen entscheidenden Denkanstoß geben“, erklärt Helga Plautz. Die Kinder **27** Angelika oft mit **28** großen und kleinen Problemen an. „Da muss ich manchmal Psychologin und Seelenrösterin sein“, meint sie. Der Alltag **29** bestimmt durch Kundenbetreuung, Gespräche mit Vertretern, Studium von Verlagsprogrammen, Einräumen von Regalen, Nachbestellungen **30** Internet. Angelika gestaltet auch Bücherausstellungen in Schulen.

„Buchhändler muss man voll und ganz sein! Dann macht es auch Spaß!“ erklärt Angelika.

Quelle: www.stern.de, 2009

1C TEST

SCHÜLERBLATT

TEXT

Zeit: 20 Minuten

1. Seite

Im Text wurden an mehreren Stellen (1 – 30) Wörter ausgelassen. Lies den Text und wähle für diese Stellen die jeweils richtige Ergänzung (A) – (D). Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort. **Markiere deine Antworten mit dem Piktogramm** ☒

	A	B	C	D
00	x ihr	sein	mein	euer

	A	B	C	D
01	wissen	weiß	weißt	wussten
02	richtige	richtigem	richtiges	richtigen
03	als	wenn	mit	für
04	las	lesen	gelesen	liest
05	geschleppt	geschenkt	geschlagen	gedrückt
06	Zu	Zur	Zum	Zu den
07	absichtlich	zufällig	berechnet	eindringlich
08	immer	nie	nein	wirklich
09	In der	in	im	ins
10	Begonnen	Beginnen	Beginnt	Begann
11	unterhältet	unterhalten	unterhaltest	unterhält
12	man viel mit Menschen tun hat	man viel tun mit Menschen hat	man hat viel mit Menschen zu tun	man viel mit Menschen zu tun hat.
13	darunter	daran	damit	dafür
14	ihr Hobby zum Beruf zu machen.	macht ihr Hobby zum Beruf.	ihr Hobby machen zum Beruf.	ihr Hobby zum Beruf machen.
15	unwichtige	unzulässige	undenkbare	unzählige
16	damit	um	weil	dass
17	ein Buch	einem Buch	eines Buches	Buches
18	Buches	Bücher	Buch	Büchern
19	wurde	wird	werden	werdet
20	üben	geübt	übte	übt
21	trotzen	trotzdem	trotz	trotzig
22	verloren	verlieren	verliert	verlor
23	persönlichen	persönliche	persönlichem	persönlicher
24	erstem	erste	ersten	erstes
25	für	mit	von	sei
26	die auf die Schwester eifersüchtig ist	die ist auf die Schwester eifersüchtig	die ist eifersüchtig auf die Schwester	die eifersüchtig ist auf die Schwester
27	vertragen sich	vertragen	vertrauen sich	vertrauen
28	ihre	ihren	ihrer	ihrem
29	wurde	werden	wird	werdet
30	in den	in der	in die	im

Themen - FREIE REDE

A. Bild/Bildgeschichte/Foto - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Bildbeschreibung“ - werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Freie Rede“ - werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

1. Familie (Generationsprobleme)

Egal was ich zu Hause mache, es scheint immer falsch zu sein, bzw. es ist nie gut genug für meine Mutter.

2. Hobby (Freizeit)

Ich habe viele Hobbys und keine Zeit für die Schule.

3. Schule (Beruf)

Freiarbeit und individualisiertes Lernen – das klingt gut, aber vor allem kann junge Schüler überfordern. Erfolg in der Schule hängt vom Elternhaus ab.

4. Natur (Umwelt)

Man sollte, wenn es möglich ist, auch mal auf das Auto verzichten und den Bus oder die Bahn nehmen.

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Meine Eltern hören mir nicht zu und sind nervös und denken, sie wissen alles besser. Ich muss meine Probleme allein lösen.

6. Reisen (Urlaub)

Im Sommer war ich in einem Camp in Deutschland. Diese Sommerferien werde ich nie vergessen, weil wir nicht nur viel gereist sind, sondern ich habe auch viele Freunde gefunden.

7. Lesen (Lektüre)

Dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen. (Heinrich Heine)

8. Medien /Unterhaltung

Meine Eltern sind der Meinung, ich sei Computer süchtig.

9. Sport /Mode

Sport" Ich habe keine Lust auf Sport. Nie. Ich finde daran einfach keinen Spaß."

Mode: Am liebsten trage ich Jeans, ich brauche keine Markenwaren.

10. Ernährung/Essgewohnheiten

Weniger Fleisch zu essen ist nicht nur gesund, sondern schon auch die Umwelt.

11. Stadt/Verkehr

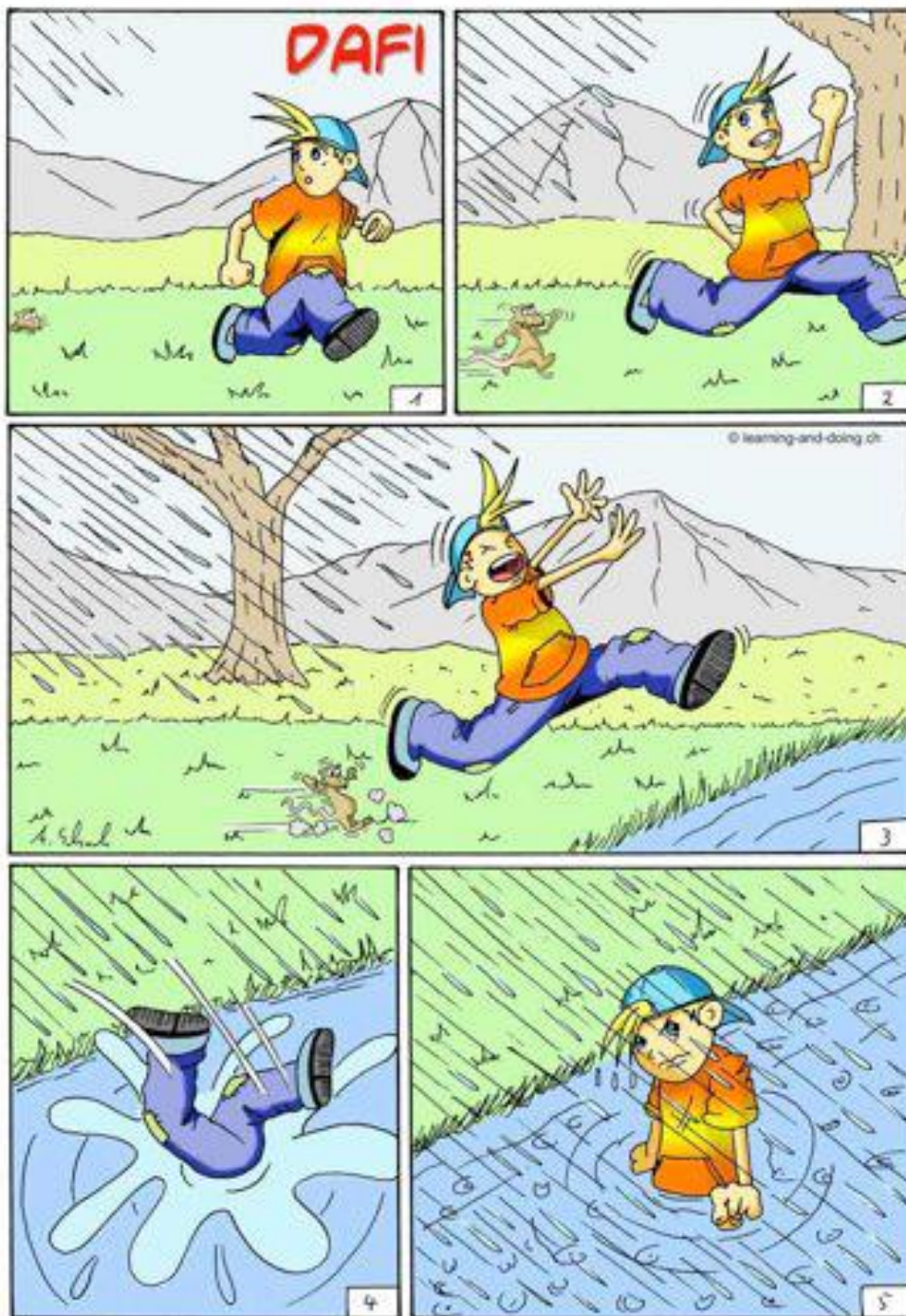
Mehr Radverkehr bedeutet mehr Lebensqualität in der Stadt. In unserer Stadt haben die Radfahrer aber keine Radwege.

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Ich möchte unbedingt in der Stadt wohnen. In der Stadt gibt es viele Kultur-, Sport-, Einkaufs- und Arbeitsmöglichkeiten.

13. Gesundheit (Unser Körper)

Glücklich ist der Mensch, der sich gesund fühlt. Wie wertvoll die Gesundheit ist, erkennt man oft erst dann, wenn man krank ist.



Olympiáda v nemeckom jazyku 25. ročník, 2014/2015
Kategória 1C Krajské kolo

Autorka: Ing. Beata Menzlová
Recenzent: PhDr. Helena Hanuljaková
Korektor: Remmer de Boer
Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku
Vydal: IUVENTA – Slovenský inštitút mládeže, Bratislava 2015